



*CommeorAction during Transborder Summer Camp*

**4. September: Kick-Off-Online-Konferenz der transnationalen Aktionskette +++  
Links zu Informationen, Texten und Geschichten zu 10 Jahren Sommer der Migration  
+++ 04.-07.09. in Biesenthal: Solidarity & Resistance Camp +++ 06.09. in Frankfurt: Pa-  
villons der Solidarität +++ 10.-20.09. in Mazara/Sizilien und rund um Lampedusa:  
f.Lotta - Protestregatta +++ 12.09. in Berlin: Veranstaltung zu 10 Jahren Sommer der  
Migration +++ 12./13.09. in Genf: Pressekonferenz und Demo zu UNHCR und gegen  
IOM +++ 20.-27.09 von Thüringen bis Berlin: Karawane und Parade von We`ll Come  
United +++ 26./27. 09. in Madrid: 10 Jahre Red Solidaria de Acogida +++ 03.-05.10. in  
Rabat: Jubiläumskonferenz für Baobab und Arcom+++ 15.-18. Oktober in Rom: Akti-  
onstage gegen Italien-Libyen Deal +++ Verstärkte Repressionen gegen die zivile  
Flotte +++ Schüsse der libyschen Milizen auf Ocean Viking +++ Neue Ausgabe von  
Daily Resistance +++ Echoes No. 18 - mit aktualisierter Karte der zivilen Flotte +++  
Bericht der Refugee Platform in Egypt: The Collapse of Egypt's Protection for Refu-  
gees +++ EuGH-Entscheidung gegen Melonis und EU-Albanien-Pläne +++ Rückblick:  
Transborder Summer Camp im August +++ Ausblicke: 21. Oktober: Prozessbeginn in  
Ragusa/Sizilien gegen sechs Mitglieder von Mediterranea; 31.10.-02.11. in Albanien:  
Proteste gegen Abschiebeknast**

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.



Gegenseitige Ermutigung und gelungene Vernetzung: dafür steht auch das - nach 2019 und 2022 - dritte Transborder Summer Camp, das im August in der Nähe von Nantes stattfand. Rund 700 Aktivist:innen von Solidaritätsprojekten entlang der Fluchtrouten und aus allen möglichen antirassistischen Kämpfen kamen für fünf Tage zu Dutzenden von Workshops und unzähligen informellen Treffen zusammen - ein praktisch orientierter Austausch in starker transnationaler Zusammensetzung.

Mit dieser Versammlung der Alltagskämpfe im Rücken startet in der ersten Septemberwoche die transnationale Aktionskette mit zahlreichen Veranstaltungen und

Mobilisierungen: „von Ljubljana bis Berlin, von Zagreb bis Genf, von Lampedusa bis Madrid, von Rabat bis Rome, von Wien über Ragusa bis Tirana“. Exakt zum 10. Jahrestag des March of Hope und des Durchbruchs auf der Balkanroute kommen am 4. September zunächst Stimmen aus den Aktionsorten in einer gemeinsamen Online-Konferenz zusammen. Danach geht es los mit Camp und Protestregatta, mit Karawane und Parade, mit Feierlichkeiten und Aktionstagen - mit acht Wochen vielfältiger Proteste und Demonstrationen.

Die gemeinsame Botschaft von Transborder und Aktionskette: wir machen weiter im Kampf um Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für Alle. Wir bleiben sichtbar und solidarisch. Wir lassen uns nicht einschüchtern und wehren uns gegen staatliche Kriminalisierung sowie gegen rechte Gewalt. Wir stehen für Selbstorganisation. Wir verbinden unsere Kämpfe gegen Ausgrenzung und Ausbeutung. Wir setzen auf Kontinuität und Commitment für eine gerechte Gesellschaft.



In diesem Sinne,  
Das Kompass-Team

## TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR SEPTEMBER 2025

### 4. SEPTEMBER: KICK-OFF-ONLINE-KONFERENZ DER TRANSNATIONALEN AKTIONSKETTE



Invitation to the Kick-off Online Conference  
(on Zoom)  
Open Borders = End Deaths  
Transnational Chain of Actions for Freedom of  
Movement  
On 4 September 2025, it will be exactly 10  
years since thousands of refugees and mi-  
grants achieved a historical breakthrough

against the EU border regime with the March of Hope from Budapest to Vienna. For several months, corridors from Greece to Sweden were opened, allowing for free movement and even a choice of where to settle. At that time, the Dublin system collapsed, and with it, the need for smuggling. It was a period of time, where the lowest death rate at EU borders was recorded, while welcome-initiatives spread along all routes.

We want to remember 2015's summer of migration and solidarity with a transnational chain of actions. We want to connect this anniversary not only with our fundamental critique of the brutalization of the border regime in the last years, but also with the continuity of struggles for freedom of movement.

In the kick-off event on 4th of September we will recall the 2015 summer of migration and explore the way it continues to resonate in the present. We will further introduce the chain of actions with brief inputs and voices from Ljubljana and Berlin, from Zagreb and Geneva, from Lampedusa and Madrid, from Rabat and Rome, from Vienna, Ragusa and Tirana.

We start with these questions: How do you recall the summer of migration, and what does this moment represent for you? How can the memory of this breakthrough continue to inspire us and be reactivated in our everyday struggles? And what are key issues of your actions in a future perspective?

Afterwards we want to re-discuss the interconnections and mutual references within the coming weeks.

**ON THURSDAY, 4TH OF SEPTEMBER 2025 AT 17:00 CEST**

**FIND THE CALLS FOR THE CHAIN OF ACTIONS AND AN UPDATED CALENDAR HERE: [HTTPS://TRANSBORDER.NET/INDEX.PHP/CHAIN-OF-ACTION-2025/](https://transborder.net/index.php/chain-of-action-2025/)**

**THE ONLINE CONFERENCE WILL BE HELD IN ENGLISH AND FRENCH.**

**PLEASE REGISTER FOR THIS ZOOM CONFERENCE HERE: [CHAIN-OF-ACTION@TSC25.NET](mailto:chain-of-action@tsc25.net)**

### LINKS ZU INFORMATIONEN, TEXTEN UND GESCHICHTEN ZU 10 JAHREN SOMMER DER MIGRATION

<https://www.proasyl.de/sommer-der-solidaritaet/>

<https://www.medico.de/blog/grenzen-ueberwinden-20189>

<https://www.rosalux.de/10-jahre-sommer-der-migration>

<https://taz.de/Fluechtlingssommer/!t6102491/>

## 04.-07.09.25 IN BIESENTHAL: SOLIDARITY & RESISTANCE CAMP



Reflect. Resist. Reclaim the Future.

Ein Camp für Personen, die in den Bereichen Seenotrettung, Flucht, No-Borders, Dekolonialisierung Migration organisiert sind, sowie für alle, die mit diesen Kämpfen verbunden sind.

10 Jahre Solidarität Widerstand – Search and Rescue

Wir laden alle Menschen mit Fluchterfahrungen, Aktivist\*innen und Verbündete ein, Erfahrungen auszutauschen, unsere politischen Strategien zu reflektieren, voneinander zu lernen und das nächste Kapitel dieser Bewegung zu gestalten.

Seit zehn Jahren kämpfen wir für zivile Seenotrettung, Bewegungsfreiheit und Menschenrechte für alle. Dieses Jubiläum wurzelt in dem breiteren Kampf, der während des Sommers der Migration machtvoll hervortrat – in Solidarität mit Menschen auf der Flucht, im Widerstand gegen die tödliche Festung Europa und im Kampf für eine Zukunft ohne Grenzen – mit Gerechtigkeit und Solidarität.

Wir sind Teil der Transnational Chain of Actions die an den Migrationsommer 2015 erinnert....“

**WEITERE INFOS UND PROGRAMM: [HTTPS://SAR-CAMP.WTF/DE/](https://sar-camp.wtf/de/)**

## 06.09.25 IN FRANKFURT: PAVILLONS DER SOLIDARITÄT

Anfang September 2015, vor genau 10 Jahren, haben sich Geflüchtete und Migrant\*innen in Budapest zum "March of Hope" zusammengeschlossen. Sie konnten schließlich für zumindest einige Monate durchsetzen, wofür Menschen zuvor auf der Balkanroute hart gekämpft hatten: eine relative freie Ein- und Durchreise von Griechenland bis Schweden mit der Möglichkeit, sich den Ort der Asylantragstellung selbst auszusuchen. Gleichzeitig bildeten sich quer durch Europa entlang aller Routen Willkommensinitiativen.

10 Jahre danach, Anfang September 2025, startet eine transnationale Aktionskette, um an diesen Sommer der Migration zu erinnern und um diesen Jahrestag nicht nur mit einer grundsätzlichen Kritik am tödlichen Grenzregime zu verknüpfen, sondern auch mit der Kontinuität der Kämpfe für Bewegungsfreiheit und für gleiche Rechte für Alle.

Wir wollen in der Frankfurter Innenstadt zu diesem Anlass fünf Pavillons der Solidarität aufbauen, die zu fünf Themen informieren, zur Beteiligung einladen bzw. zum Widerstand gegen den sich weiter verschärfenden Rassismus auffordern:

- Für das Recht zu gehen, zu kommen und zu bleiben - Stopp aller Abschiebungen
- Für die Abschaffung der diskriminierenden Bezahlkarte;
- Für sichere Fluchtwege - gegen das Sterben-Lassen auf See und die menschenrechtswidrigen Pushbacks an den EU-Außengrenzen; Bilder und Geschichten zu 10 Jahren Sommer der Migration;

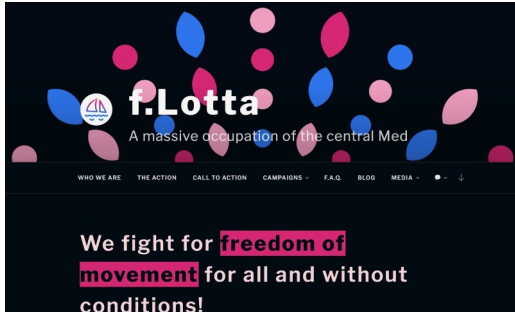
Kampagne der Seebücke Frankfurt "Grenzen auf- zu Land, zu Wasser und im Kopf";

Vorstellung der transnationalen Aktionskette und hier insbesondere der Karawane für Bewegungsfreiheit von We'll Come United, die vom 20. bis 27. September 2025 von Thü-

ringen über Sachsen und Brandenburg zur großen Protestparade nach Berlin führen wird...

**HAUPTWACHE FFM 12:00 BIS 17:00, KUNDGEBUNG UM 14:00 UHR**

### **10.-20.09.25 IN MAZARA/SIZILIEN UND RUND UM LAMPEDUSA: F.LOTTA**



A massive occupation of the central Med  
„We fight for freedom of movement for all and without conditions.

The central Mediterranean sea has become a highway for weapons and goods, and a graveyard for people. This is because of Fortress Europe: a racist, capitalist and Neo-colonial project.

We refuse the policies of hatred and division, we refuse normalization. We know that a different present is possible. We are preparing a massive sea occupation mid-September 2025, south of Lampedusa.

The core idea is to gather the largest possible number of boats, and to pierce the southern border of the European fortress. After the initial concentration south of Lampedusa, F.LOTTA boats will sail South together, for a first day of navigation. The boats will then take on watchkeeping positions, forming a solidarity monitoring chain and moving along coordinated patrolling patterns. F.LOTTA will then sail back together for a final concentration and commemorations. The initiative aims to be a mass event, involving as many boats as possible. This answers to practical and political needs: we need to be multitude to occupy a considerable portion of the sea, to magnet attention, as well as to project an articulated vision for a radically different present. While F.LOTTA overall message is that of freedom of movement, each boat will be the flag bearer and witness of a connected, specific political campaigns...”

**MORE INFO HERE: [HTTPS://FLOTТА.NOБLOGS.ORG/](https://fлотта.noblogs.org/)**

### **12.09.25 IN BERLIN: VERANSTALTUNG ZU 10 JAHREN SOMMER DER MIGRATION**

„Die Rosa-Luxemburg-Stiftung veranstaltet mit dem Netzwerk Welcome United einen gemeinsamen Abend mit vielen Inputs, Gesprächen, Film („Moving Europe“) und Ausstellung (10 Views on Migration“).

Nach acht Jahren wird es vom 20.-27. September erneut eine Karawane von Geflüchteten und im Anschluss eine Welcome United Parade in Berlin geben. Unsere Veranstaltung möchte dafür an den Sommer der Migration vor 10 Jahren und an den langen Kampf der Refugees in der Phase von 2011-2020 erinnern: Besetzung des O-Platz und der Gerhard-Hauptmann-Schule, Lampedusa Hamburg, Welcome2Stay und Alarmphone, Marches of Hope und Welcome United, #unteilbar und Willkommenskultur. Im Sinne eines utopischen Erinnerns und angesichts der massiven Angriffe auf die Migrationsgesellschaft und im Besonderen auf die Rechte von Geflüchteten laden wir alle migrationspolitischen und antirassistischen Initiativen und Akteure ein, an die Stärke vergangener Bündnisse anzuschließen.

MIT: NAPULI, WOMEN IN EXILE, WELCOME UNITED, ALARMPHONE, REFUGEES IN LYBIA, MOVING EUROPE U.V.M. PROGRAMM UND NÄHERE INFORMATIONEN FOLGEN – SAVE THE DATE.

19-22 UHR, ORT: AQUARIUM (BARRIEREFREI) (KOTTBUSSE TOR).

## 12./13.09.25 IN GENF: PRESSEKONFERENZ UND DEMO ZU UNHCR UND GEGEN IOM .... UNHCR = UNFAIR! – IOM = NASTY!



Press-Conference at 11:00 on Friday in front of UNHCR Headquarter, Demonstration starts at 14:00 on Saturday at IOM Headquarter.

„On Friday, the 12th of September 2025, Refugees in Libya will hold a press conference in front of the headquarter of UNHCR, presenting the „Book of Shame“. It includes dozens of complaints and accusations

from refugees and migrants in Libya, Tunisia and Niger. They all experienced non-assistance and ignorance, negligence and rejections from an institution, which pretends humanity is central to its cause. But instead of fulfilling its mandate to protect refugees, asylum seekers, and people on the move, the UNHCR is protecting European borders and has become an instrument of European externalisation policies.

In December 2022 Refugees in Libya started to organize the UNFAIR-campaign towards UNHCR with a first manifestation and demonstration in front of its headquarter in Geneva. Now, in September 2025, we will come back as the situation has not improved rather even worsened. Within the last 18 months through a new hotline project Refugees in Libya and the supporting alliance have collected hundreds of testimonies, who witnessed continuous violations of human rights. UNHCR did not care about it and was unreachable for these people.

In Libya we have known their concept of blackmailing since many years. People are detained and kept in unbearable situations, while the, „International Organisation for Migration (IOM) is offering the onliest solution: to return back to the country of origin. In Tunisia we recently experienced this blackmailing system again: in parallel to brutal attacks, raids and evictions of makeshift settlements, IOM staff appear to desperate people on the move to advertise „voluntary return“. All over the world IOM execute their “migration management” with so-called voluntary return programs – as an integral part of inhuman border regimes.

On 13th of September 2025 we will demonstrate in front of the IOM- and UNHCR headquarters to denounce their respective abusive practices. We will confront their humanitarian facade with the realities and the truth by numerous voices of testimonies, by recordings but also by direct speeches of refugee activists, who reached Europe and are not willing to forget their hurts and also not their comrades, who are still suffering and struggling in Libya, Tunisia or Niger.

This event will be the occasion to denounce the continuity of European and national migration policies. Indeed, a large camp for asylum seekers has just opened in Geneva. In

semi-prison conditions, people are now being held for several months between the airport tarmac and a highway...”

SEE ALSO [HTTPS://WWW.REFUGEEINLIBYA.ORG/POST/FROM-TRIPOLI-TO-GENEVA-2](https://www.refugeesinlibya.org/post/from-tripoli-to-geneva-2)

## 20.-27.09.25 VON THÜRINGEN BIS BERLIN: KARAWANE UND PARADE VON WE`LL COME UNITED



One week Caravan from We`ll Come United for free movement and equal rights with a final parade in Berlin.

„A week of protest, camping, swarming, empowerment, creative actions, demonstrations – ending in a united parade on 27.09.2025 in Berlin. Ten years after the March of Hope and the so-called Summer of Migration, the situation for people on the move has worsened dramatically. Racist border regimes are being expanded, rights are being rolled back, and far-right forces are gaining strength across Europe. But we will not be silent. We come together from different cities and struggles – as people affected by racist structures, as allies and activists, as local initiatives, housing networks, climate justice groups, feminist movements, care al-

liances, and anti-deportation campaigns. We are part of a transnational movement for freedom of movement and equal rights for all. This caravan is our response – loud, collective, and unstoppable...”

Programm:

### **Saturday, 20th of September in Mühlhausen**

Break Isolation! Manifestation in Mühlhausen At 16:00, Obermarkt  
In reference to the situation and protests in the Lager Obermehler

### **Sunday, 21st of September in Arnstadt**

Manifestation in front of the deportation prison in Arnstadt

At 13:00 - „Knastbeben“ and Demonstration

From 16:00 -18:00 h Swarming/Meeting Lager Arnstadt

Dr. Albert-Krebs-Str. 1, 99310 Arnstadt

### **Monday, 22nd of September in Dresden**

Caravan Assembly At 17:00 in Montagscafe in Im Kleinen Haus,  
Glacisstr. 28, in 01099 Dresden

### **Wednesday, 24th of September in Leipzig**

Together in Grünau - Together against Isolation!

From 14:00 to 20:00 - a Street-Party of Solidarity in Leipzig-Grünau

Stuttgarterallee 30, Grünau, Leipzig

### **Thursday, 25th of September in Eisenhüttenstadt**

Manifestation for Equal rights and free movement for all in Eisenhüttenstadt and everywhere! Close the Dublin Center - Remove the Visitors Ban - Abolish all Lagers!

At 14:30 at Poststrasse 72, 15890 Eisenhüttenstadt

**Friday, 26th of September in Tegel/Berlin**

At 10:00: Press-Conference at Oranienplatz

From 13:00 to 17:00: Tegel Camp - Gathering against Isolation.

At the entry to Airport Tegel, Busstop General-Ganeval-Brücke

**Saturday, 27th of September in Berlin**

Big Parade through Kreuzberg, Neukölln and Friedrichshain.

Opening Manifestation at 11:00 at Oranienplatz

**MORE INFORMATION AND MATERIALS: [HTTPS://WWW.WELCOME-UNITED.ORG/EN/](https://www.welcome-united.org/en/)**

**26./27. 09.25 IN MADRID: 10 JAHRE RED SOLIDARIA DE ACOGIDA**

10th anniversary of Red Solidaria de Acogida with act- and street theater, talks and celebration

„10 years of struggle for the rights of people on the move. We invite you to participate in the anniversary of Red Solidaria de Acogida, a grassroots and self-organised collective that has been fighting against borders and supporting migrants in Madrid since 2015. We join the international chain of actions commemorating the #SummerOfMigration, when 10 years ago so many people across Europe turned out to support those fleeing the tragic war in Syria and many other conflicts. Let's open the borders, let's end the killing.

26th September, in #Lavapiés, Plaza de Arturo Barea, at 19h- Act and Street Theater together with friend collectives remembering our activity and our beginnings.

September 27th, at @eslaeko #EKOcarabanchel from 12h until closing – talks with protagonists of the movement, exhibition '10 years of struggle' solidarity canteen, musical bingo, concerts and DJing.

Join this action, celebration and joint reflection. Because #MigratelsNotACrime and #NoPersonIsIllegal: \*the fight goes on.“

**WEBSITE: [HTTP://REDSOLIDARIADEACOGIDA.ES/](http://redsolidariadeacogida.es/)**

**03.-05.10.25 IN RABAT: JUBILÄUMSKONFERENZ FÜR BAOBAB UND ARCOM**

CommemorA(c)tion of 20 Years of struggle – Baobab & Arcom celebrate resistance with migrants and activists.

„In 2005, a group of asylum seekers living in Rabat (Morocco) formed the first informal, self-managed association to defend their rights against the violence they were suffering due to the alleged illegality of their stay. Thanks to ARCOM's commitment and determination and its work on the ground, ARCOM's experience was followed by other migrants and activists who also formed associations or solidarity collectives, thus creating a dynamic of associative movements working on the theme of transnational migration in Morocco.

The regularisation of undocumented migrants in 2013 and 2017, the legalisation of migrant associations and the acceptance of migrant children in Moroccan public schools are all small victories that are part of the struggle begun by ARCOM in 2005.

ARCOM's commitment was crowned in 2015 with the establishment of an emergency and temporary shelter for migrant women and their children to meet their concrete and urgent needs.

Today, ARCOM has undoubtedly become a leading association in Morocco and has succeeded in bringing together locals and migrants through its shelters and its socio-cultural centre, which offers a variety of professional and cultural activities, including language and literacy classes, computer skills, sewing and entrepreneurship, as well as a women's and youth garden and a theatre workshop.

To celebrate these small victories, ARCOM is organising a transnational conference on the theme 'Migrants have their say: We migrate to live, not to die'. The conference will bring together migrants and community and institutional actors from different cities in Morocco, Africa and Europe. It will not only be an opportunity for celebration, but also for sharing and exchanging experiences, in-depth analysis and careful reflection on the current development of transnational migration. Under the theme "Migrants have their say: We migrate to live, not to die," we will attempt to look back on the last 20 years and provide an overview of the current situation of migrants around the world, with a particular focus on African migrants in so-called transit countries: Algeria, Libya, Mali, Senegal, Morocco, Mauritania and Tunisia. We will analyse the increasingly harsh migration and asylum policies that the EU continues to implement and their social implications. The externalisation of EU borders and the consequences of these policies on those affected on the road to exile (men, women, children, unaccompanied minors) as well as the daily solidarity work of social and institutional actors in Africa and Europe will also be at the heart of our discussions and analyses..."

**WEBSITE: [HTTPS://AFRIQUE-EUROPE-INTERACT.NET/2218-0-KONFERENZ-ARCOM-2025.HTML](https://afrique-europe-interact.net/2218-0-konferenz-arcom-2025.html)**

### **15.-18. OKTOBER IN ROM: AKTIONSTAGE GEGEN ITALIEN-LIBYEN DEAL**



Action days against the „Memorandum of Understanding“ between Italy and Libya.

„On February 2017 a Memorandum of Understatement (MoU) was signed by the Italian and Libyan governments on “fighting illegal migration”. This agreement, with the support of European Union funding and coordination by Frontex, has trained, financed and equipped Libyan forces who have systematically abducted, arbitrarily detained, tortured, enslaved, killed and raped migrants and we, Refugees in Libya, are among its victims. Through this agreement, Italy and the EU are currently aiding and abetting the perpetration of crimes against humanity in Libya. We hold them directly accountable for purposefully creating a racist torturing environment in Libya as a xenophobic attempt to deter migration.

tration of crimes against humanity in Libya. We hold them directly accountable for purposefully creating a racist torturing environment in Libya as a xenophobic attempt to deter migration.

But our demands go beyond just stopping harm. We ask for justice and reparations for all of us who were victims of Italian and EU policies in Libya. We want evacuation, protection and dignity.

The action days will include various initiatives and events organized by a wider coalition and culminating at 18th of October in an accusational manifestation from a „stage of survivors“ in a public square in Rome...”

**WEBSITE: [HTTPS://WWW.REFUGEESINLIBYA.ORG/POST/STOP-THE-MEMORANDUM-ITALY-LIBYA](https://www.refugeesinlibya.org/post/stop-the-memorandum-italy-libya)**

## **VERSTÄRKTE REPRESSIONEN GEGEN DIE ZIVILE FLOTTE**

### **Seabird**



Die italienischen Behörden haben mit sofortiger Wirkung das Aufklärungsflugzeug Seabird 1 der zivilen Seenotrettungsorganisation Sea-Watch festgesetzt. Es ist eine neue Eskalationsstufe im Kampf der italienischen Regierung gegen zivile Menschenrechtsbeobachtung

auf dem Mittelmeer. Am Donnerstag, den 7. August, wurde die Crew der Seabird 1 von der Luftaufsichtsbehörde ENAC darüber informiert, dass das Flugzeug mit sofortiger Wirkung festgesetzt wurde. Vor gerade einmal einer Woche hatte die Luftaufklärung-Crew dokumentiert, wie die italienischen Behörden einen ganzen Tag lang die Hilferufe eines in Seenot geratenen Schiffs ignoriert hatten, ohne Hilfe zu schicken. Zwei Kinder waren in der Folge ums Leben gekommen. Der Fall hatte in Italien große Aufmerksamkeit erregt. Nun haben die Behörden erstmalig eines der Menschenrechtsbeobachtungsflugzeuge von Sea-Watch festgesetzt.

“Der genaue Grund für die Festsetzung ist uns aktuell noch unklar“, sagt Laura Meschede, Sprecherin von Sea-Watch. “Es ist aber offensichtlich, dass es sich hier um einen Vorwand handelt, um uns als Zeugen der Situation im Mittelmeer loszuwerden.”...

**WEITERE INFORMATIONEN: [HTTPS://SEA-WATCH.ORG/ITALIEN-SETZT-MENSCHENRECHTSBEOBACHTUNGS-FLUGZEUG-FEST/](https://sea-watch.org/italien-setzt-menschenrechtsbeobachtungsflugzeug-fest/)**

### **Nadir - Resqship**

Erneute Blockade der NADIR – Politische Repressionen gegen RESQSHIP gehen weiter  
Das zivile Segelschiff NADIR der deutschen NGO RESQSHIP, wird zum zweiten Mal innerhalb eines Monats am Auslaufen gehindert. Zuvor hatte die Crew 59 Menschen aus Seenot in internationalen Gewässern gerettet und in Sicherheit gebracht.

Am Nachmittag des 4. Juli 2025 entdeckte die NADIR – einem Seenotalarm des zivilen Aufklärungsflugzeugs SEABIRD3 folgend – ein überfülltes und seeuntüchtiges Holzboot in internationalen Gewässern. Die 59 Menschen an Bord waren zwei Tage zuvor aus Zuwarah (Libyen) aufgebrochen und litten unter starker Dehydrierung. Das Boot neigte sich zudem bereits gefährlich zur Seite. Die Crew der NADIR nahm alle Schiffbrüchigen an Bord und steuerte den offiziell zugewiesenen sicheren Hafen in Lampedusa an, wo alle Geretteten am frühen Morgen des 5. Juli an Land gehen konnten.

Am Nachmittag desselben Tages leiteten die italienischen Behörden Ermittlungen gegen die NADIR ein. Als Begründung wurde angeführt, dass keine Information an die maltesische Seenotleitstelle übermittelt worden sei, obwohl die Rettungsleitstelle in Rom nachweislich die Koordination des Einsatzes übernommen hatte. Kurz darauf wurde eine Festhalteverfügung gegen das Schiff verhängt....“

**WEITERE INFORMATIONEN: [HTTPS://RESQSHIP.ORG/ERNEUTE-FESTSETZUNG/](https://resqship.org/erneute-festsetzung/)**

### **Trotamar - Compass Collective**



„Nach der Rettung von 22 Menschen wurde uns gestern (26.8.) verboten, den Hafen in Lampedusa zu verlassen. Unserer Crew wird vorgeworfen, die sogenannte libysche Küstenwache nicht informiert zu haben, als wir die Menschen aus einem seeuntüchtigen Boot gerettet haben.

Wir haben zwar die Seenotzentralen in Rom und Malta informiert, jedoch nicht die Behörden in Tripolis oder Tunis: Das wäre keine

Rettung, sondern die Ermöglichung eines Pullbacks und somit Beihilfe zur Verletzung der Menschenrechte. Das ist weder mit geltendem Recht noch mit unserem Gewissen vereinbar.

Jetzt erwartet uns eine Festsetzung von voraussichtlich 10 bis 20 Tagen. Wir werden gegen die Festsetzung der Trotamar III klagen und die Umsetzung der UN- Menschenrechtskonvention fordern: Libyen und Tunesien sind keine sicheren Länder für Flüchtende. Wir fordern die sofortige Freilassung unseres Bootes! Jeder Tag, an dem ein Seenotrettungsschiff festgesetzt ist, erhöht das Risiko, dass mehr Menschen im Mittelmeer ertrinken.

**WEITERE INFORMATIONEN: [HTTPS://COMPASS-COLLECTIVE.ORG/2025/08/26/TROTAMAR-IN-LAMPEDUSA-FESTGESETZT/](https://compass-collective.org/2025/08/26/trotamar-in-lampedusa-festgesetzt/)**

### **Mediterranea - „NGO defies Italian Ministry of Interior, refuses to go to far port...**

The ship *Mediterranea* chose to disembark 10 migrants rescued in the Sicilian Channel in the city of Trapani, Sicily, defying the instructions of the Italian Ministry of Interior, which had designated Genoa as the safe port of docking. "We decided to uphold dignity and human life," stated *Mediterranea Saving Humans*.

"We chose to reassert the basic principle which today is not to be taken for granted: that dignity and human life come before any other consideration." With these words, Laura Marmorale, President of the NGO *Mediterranea Saving Humans*, explained the decision to bring 10 rescued migrants from the Channel of Sicily directly to Trapani, Sicily, on the night between Wednesday and Thursday.

By doing so, the ship defied the instructions of the Italian Ministry of Interior, which had designated Genoa as the port of safety. The *Mediterranea* instead docked in Trapani last Saturday night, where it disembarked 10 migrants -- Kurdish citizens from Iran and Iraq,

as well as Egyptians and Syrians. Among them were three unaccompanied minors, aged 14, 15, and 16.

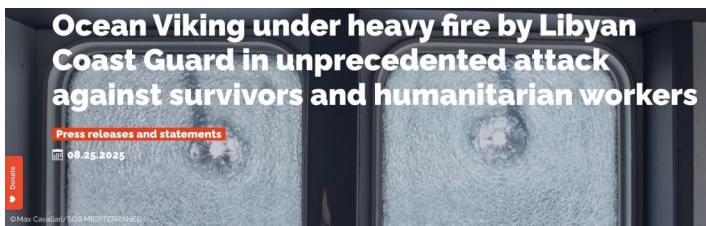
When the authorities assigned the port of Genoa to them as a safe port to dock, "at 2:45 am" between the night of Thursday and Friday, the ship *Mediterranea Saving Humans* was in the Channel of Sicily, near the island of Pantelleria.

The migrants were "already in poor condition due to the detention, violence and torture they had suffered in Libya," recounted Beppe Caccia, Head of Mission on board the ship. "The Ministry of Interior wanted to force these ten persons to endure an additional three days of navigation (the time needed to reach the port of Genoa, 1,000 kilometers away), subjecting them all to additional suffering", something "inhumane and unacceptable", he added. (...)

The ship *Mediterranea* was impounded by Italian authorities in the Sicilian port of Trapani on Monday. The act of seizure was carried out under a decree issued by Interior Minister Matteo Piantedosi last year. The exact duration of the ship's detention is not yet known because, according to the NGO, this will be decided by the Prefect of Trapani...."

**MORE INFORMATION HERE: [HTTPS://WWW.INFOMIGRANTS.NET/EN/POST/66570/NGO-DEFIES-ITALIAN-MINISTRY-OF-INTERIOR-REFUSES-TO-GO-TO-FAR-PORT](https://www.infomigrants.net/en/post/66570/ngo-defies-italian-ministry-of-interior-refuses-to-go-to-far-port)**

## **Schüsse der libyschen Milizen (sog. Libysche Küstenwache) auf das Rettungsschiff Ocean Viking**



„Ocean Viking under heavy fire by Libyan Coast Guard in unprecedented attack against survivors and humanitarian workers

Marseille, 25.08.2025 – Yes-

terday afternoon, at 15:03 local time, the MV *Ocean Viking*, search and rescue vessel chartered by SOS MEDITERRANEE in partnership with the IFRC, was deliberately targeted in a shooting by the Libyan Coast Guard. Although no one was physically wounded, everyone on board feared for their lives, and crucial rescue equipment and the ship herself suffered significant damage. At the time of the attack, the MV *Ocean Viking* was in International waters, approximately 40 Nautical Miles north of the Libyan coast, when she was approached by a *Corrubia*-class patrol vessel operated by the Libyan Coast Guard.

With 87 survivors already on board — rescued between the night of Saturday 23 August and the morning of Sunday 24 August — our vessel had been authorised by the Italian Coordination Center to pause her Course to the assigned disembarkation port and search for an additional boat in distress in International waters. While our teams were actively engaged in searching for the distress case, the MV *Ocean Viking* was approached by the Libyan patrol vessel, which unlawfully demanded that we leave the area and head north. The information was first given to us in English, and then in Arabic, with translation by our cultural mediator on board, who informed them from the Bridge that the *Ocean Viking* was leaving the area. However, without any warning or ultimatum, two men

aboard the patrol vessel opened fire on our humanitarian ship, unleashing at least 20 relentless minutes of assault gunfire directly at us...“

MORE INFORMATION: [HTTPS://WWW.SOSMEDITERRANEE.ORG/SOS-MED-LIBYAN-ATTACK/](https://www.sosmediterranee.org/sos-med-libyan-attack/)

### NEUE AUSGABE VON DAILY RESISTANCE



**Savaşın Sadece Kalkmak Süreci mi? İstisnaen Verbrechen, emen Krieg zu überleben?**

**Uplatz Protest Camp - 2025**

Die neue Ausgabe von Daily Resistance ist da – wieder im Zeitungsformat. Sie enthält Texte in mehreren Sprachen über die bevorstehende Karawane von Thüringen nach Berlin im September, den Kontext des Krieges im Sudan, einen offenen Brief von Menschen aus dem Lager Eisenhüttenstadt, eine Reflexion über das Oplatz-Protestcamp im März und vieles mehr.

Bestellt eure Exemplare per E-Mail! Gedruckte Exemplare gibt's auch im Café Karanfil, in Berlin-Neukölln, Weisestraße 3. Oder seht euch die Online-Version als PDF an und ladet sie hier herunter:

[HTTPS://WWW.OPLATZ.NET/JUST-OUT-DAILY-RESISTANCE-](https://www.oplatz.net/just-out-daily-resistance-)

### ECHOES NO. 18 - MIT AKTUALISierter KArTE DER ZIVILEN FLOTTE



**LET'S ACT TRANSNATIONALLY!**

**P.2 - Join the chain of action!**  
10 years Summer of Migration

**P.5 - Political dypits**  
Mare Jonio / Maersk Etienne case

The beginning of September the transnational chain of actions will start in remembrance of the 2025 Summer of Migration and to connect this anniversary not only with our fundamental critique of the deadly European border regime but also with our continued struggle for freedom of

From the Table of Content

Join the chain of action! - 10 years Summer of Migration

Mare Jonio / Maersk Etienne case

Report by SOS Med and AlarmPhone

A missed opportunity to end border violence at sea

The obstruction of search and rescue vessels causes hundreds of deaths at sea

Refugees in Libya Campaign and Tunisia Protests

Malta Migration Archive: Countermapping

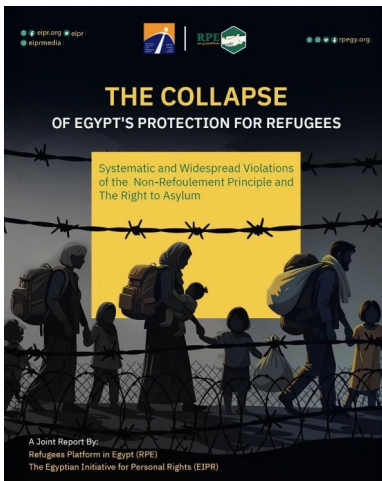
### Border Violence

ALL ARTICLES AND DOWNLOAD: [HTTPS://CIVILMRCC.EU/ECHOES/ECHOES-18-LETS-ACT-TRANSNATIONALLY/](https://civilmrcc.eu/echoes/echoes-18-lets-act-transnationally/)

UPDATED MAPPING OF THE CIVILFLEET: [HTTPS://CIVILMRCC.EU/MAP/MAPPING-CIVIL-FLEET-2025/](https://civilmrcc.eu/map/mapping-civil-fleet-2025/)

### BERICHT DER REFUGEE PLATFORM IN EGYPT: THE COLLAPSE OF EGYPT'S PROTECTION FOR REFUGEES

„Today, August 18th, 2025, we have released a joint human rights report by the Refugees Platform in Egypt and the Egyptian Initiative for Personal Rights, entitled:



“The Collapse of Egypt's Protection for Refugees: Systematic and Widespread Violations of the Principle of Non-Refoulement and the Right to Asylum.”

The report documents the escalation of violations against refugees and asylum seekers over the past two years, including mass arrest campaigns, forced deportations without judicial review, home raids, and racial targeting. It also records the deportation of over 20,000 Sudanese refugees in 2024 alone, and warns of the dangers posed by the new asylum law and its restrictions on rights and protection.

The report is based on direct field documentation, interviews with refugees, lawyers, and civil society organizations, as well as review of official documents from the Egyptian government and UNHCR, and testimonies from survivors and their families. It also includes legal analysis of relevant legislation, policies, and practices on the ground....”

**READ THE FULL REPORT IN ENGLISH: [HTTPS://RPEGY.ORG/EN/EDITIONS/THE-COLLAPSE-OF-EGYPTS-PROTECTION-FOR-REFUGEES-JOINT-REPORT-REVEALS-WIDESPREAD-SYSTEMATIC-VIOLATIONS-OF-THE-PRINCIPLE-OF-NON-REFOULEMENT-AND-THE-RIGHT-TO-ASYLUM/](https://rpegy.org/en/editions/the-collapse-of-egypts-protection-for-refugees-joint-report-reveals-widespread-systematic-violations-of-the-principle-of-non-refoulement-and-the-right-to-asylum/)**

## **EUGH-ENTSCHEIDUNG GEGEN MELONIS (UND EU-) ALBANIEN-PLÄNE**

„EuGH erhöht Hürden für Listen sicherer Herkunftsländer

Der Europäische Gerichtshof erhöht die Hürden bei der Bestimmung von sicheren Herkunftsländern für beschleunigte Asylverfahren. Die Entscheidung des Gerichts könnte zu weiteren Schwierigkeiten für Italiens Migrationspolitik führen, Stichwort „Albanien-Modell“.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) setzt EU-Staaten bei der Bestimmung sicherer Herkunftsländer engere Grenzen. Prinzipiell können die Regierungen von EU-Staaten selbst festlegen, welches Land als sicherer Herkunftsstaat eingestuft wird. Künftig müssen sie dafür allerdings die Quellen offenlegen, auf denen ihre Einschätzung beruht.

Des Weiteren bestimmte der EuGH, dass in einem Land die gesamte Bevölkerung sicher sein muss, damit es als sicherer Herkunftsstaat anerkannt werden kann, also auch bestimmte Personengruppen, etwa Homosexuelle....”

**[HTTPS://WWW.TAGESSCHAU.DE/AUSLAND/EUROPA/EUGH-SICHERE-HERKUNFTSSTAATEN-100.HTML](https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eugh-sichere-herkunftsstaaten-100.html)**

## RÜCKBLICK

### TRANSBORDER SUMMER CAMP IM AUGUST: VERSAMMLUNG DER ALLTAGSKÄMPFE



An diesem einmal mehr sehr gelungenen Vernetzungstreffen haben knapp 700 Aktivist:innen teilgenommen, die aus allen möglichen Städten in Europa sowie aus Nord- und Westafrika angereist sind. „Der Auf- und Ausbau von Infrastrukturen für Bewegungsfreiheit“ war auch dieses Mal wieder ein zentraler Leitfaden für viele Workshops und Diskussionen zu Solidaritätsprojekten entlang der Flucht- und Migrationsrouten, alleine 10 verschiedene Notruftelefone - vom Alarm Phone Sahara bis zur

Hotline an der Polnisch-Belarussischen Grenze - sind zum Austausch zusammengekommen. Tunesische Mütter und Väter von Vermissten und Ertrunkenen an den Außengrenzen waren erneut dabei, um transnationale Gedenkaktionen - CommemorActions - zu bilanzieren, und sie haben sich - während im Zentrum des Camps ein gut sichtbarer, permanenter Gedenkort aufgebaut wurde - erstmals mit Angehörigen zusammengetan, die ihre Angehörigen durch rassistische Polizeigewalt innerhalb Europas verloren haben. Widerstand gegen Abschiebungen und Abschiebehäft, gegen die Kriminalisierung der Migration und Kämpfe um Bleiberecht und Regularisierung waren weitere Hauptthemen im Programm und die Entwicklungen stehen ja nahezu überall unter dem Eindruck von rassistischer und rechtsextremer Hetze.

Im Abschlussplenum haben zahlreiche Teilnehmende betont, wie inspirierend und bestärkend sie dieses Zusammentreffen empfanden, weitere Einschätzungen und Berichte werden in den kommenden Wochen folgen.

## AUSBLICK

### 21. OKTOBER: PROZESSBEGINN IN RAGUSA/SIZILIEN GEGEN SECHS MITGLIEDER VON MEDITERRANEA - STELLUNGNAHME VON MEDITERRANEA ZUR ANKLAGE IM MAERSK ETIENNE VERFAHREN

Der Prozess soll am 21. Oktober in Ragusa/Sizilien beginnen.

„Maersk Etienne case indictment: we respond with a new ship ...

They will not stop us with defamation, espionage, lawsuits. They have called us a “threat to national security”, they try to slander us, to isolate us, to intimidate us. But they will not succeed. The power of those who save lives is greater than the power of those who let them die.

Today Mediterranea doubles. The ship Sea-Eye 4 becomes MEDITERRANEAN and continues its mission as a ship of care, solidarity and dignity. They find us silent and afraid. They find us more determined, happier, more alive than ever."

[HTTPS://MEDITERRANEARESCUE.ORG/EN/NEWS/MAERSK-ETIENNE-CASE-INDICTMENT-WE-RESPOND-WITH-A-NEW-SHIP](https://MEDITERRANEARESCUE.ORG/EN/NEWS/MAERSK-ETIENNE-CASE-INDICTMENT-WE-RESPOND-WITH-A-NEW-SHIP)

### **31.10.-02.11.25 IN ALBANIEN: PROTESTE GEGEN ABSCHIEBEKNAST**

Protest days and workshops from network against migrant detentions in Shengjin Gäder and Tirana.

„On the second anniversary of the signing of the Protocol, we return to Albania. Let's go to Gjäder! Two days of meetings to discuss and develop new strategies against Italian and European neocolonial policies and to scream out loud our opposition to all forms of administrative detention with a protest in Gjäder in front of what is now the eleventh Italian CPR and a new model for the European border regime. This is a preliminary outline of the two-day program: We plan to be in Shengjin on October 31st in the evening. November 1st. Morning: Presentation, analysis and discussion of specific aspects of the Gäder centre and its impact on Albanian society in terms of neocolonial exploitation. Afternoon: Transfer by public transport to the Gjäder detention center to show our solidarity with an to the people detained. After the demonstration, transfer to Tirana. November 2nd, Tirana: Workshops where the international organizations can present the state of the art of repression and deportation of migrant people in their countries, with the aim of finding / exchanging tools to define common practices and projects. Updates and details will be available as soon as possible on our IG Network against migrant detention and mailing list..."

**CONTACT: AGAINSTMIGRANTDETENTION@GMAIL.COM**